

Kleine Mittheilungen.

Die Vorträge des naturhistorischen Vereines für die Wintermonate 1899/1900 wurden am 24. November d. J. von Herrn Professor Johann Braumüller begonnen. Dieser erste, sowie der am 1. December gehaltene Vortrag hatte „Das Reijewerk des Marco Polo, entstanden 1299“, zum Gegenstande, über welchen seinerzeit ein ausführlicher Bericht folgen wird.

Literaturbericht.

Keller Louis. Beiträge zur Flora von Kärnten. Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. XLIX. Band. Jahrgang 1899. 7. Heft. S. 363—386.

Der Verfasser der „Beiträge“ hat im Sommer 1898 von Oberdrauburg Ausflüge in die nächste Umgebung dieses Ortes unternommen und den Hochstahl und die Zanken bestiegen, den Gailberg, Mauthen, die Plöden, das Valentinthal und den Wolayersee besucht. Ueber die auf seinen Wanderungen gemachten Pflanzenfunde wird nun Bericht erstattet und es werden von nahezu 400 Arten, Varietäten und Formen neue Standorte verzeichnet.

Aus dieser Zusammenstellung, welche als Ergebnis einer mit großem Fleiße durchgeführten Bearbeitung eines reichen Sammelstoffes, sowie einer großen Summe von Beobachtungen Anspruch auf unsere volle Anerkennung erheben darf, sollen hier nur die Mittheilungen über Neuheiten (für Kärnten neue Formen u. dgl.) oder besondere, auf die Flora unseres Landes bezügliche Bemerkungen wiedergegeben werden.

Polypodium vulgare L. var. *auritum* Willd. Im Walde bei Simmerlach, 630 m.

— — var. *auritum* et var. *furcatum* Milde (an einem Exemplare).
Ebenda.

Pteridium aquilinum (L.) Kuhn var. *pinnundulatum* Keller, nov. var.
In Wäldern im Mödritschgraben bei Trtschen, ganze Waldstreden überziehend.

Athyrium Filix femina (L.) Roth var. *multidentata* Döll. und *multidentata forma furcata*. An Waldrändern im Mödritschgraben bei Trtschen.

Asplenium viride Huds. var. *inciso-crenatum* Milde. Im Walde bei Simmerlach an feuchten, schattigen Orten sehr häufig.

Aspidium Filix mas (L.) Sw. forma *crenatum* Milde. Im Walde zwischen Oberdrauburg und Stein, sehr häufig.

— — var. *subintegrum* Döll. An Waldrändern im Mödritschgraben bei Trtschen; häufig.

— *spinulosum* (Müll.) Sw. var. *exaltatum* Lasch. Im Walde gegen Schloß Stein, nicht häufig.

— *Luerssenii* Dörf. (A. *lobatum* × *Braunii*) var. *subtripinnatum*. Im Walde zwischen Oberdrauburg und Stein, ziemlich häufig.

Cystopteris fragilis (L.) Bernh. var. *dentata* Hook. (zu var. *anthriscifolia* hinneigend). Im Walde im Mödritschgraben bei Trtschen.

- Gymnadenia Abelii* Hayek (*G. rubra* × *odorata*). An wiejigen Abhängen am Rudnig bei Oberdrauburg, sehr selten, ca. 2100 m.
- Centrosis abortiva* (L.) Sw. Im Walde auf dem Wege durch den Burgforst von Oberdrauburg nach Zwidenberg, sehr selten, ca. 800—900 m (zweiter Standort für Kärnten).
- Saxifraga Rhaetica* Kern. forma *Ploekenensis* Keller, nov. forma. Am Blödenpaß bei Mauthen, auf Felsen, zahlreich, 1360 m.
- Engleri Hut. et Porta. Auf Felsen oberhalb der oberen Valentinentalpe bei Mauthen, selten, ca. 1700 m.
- Fritschiana Keller, nov. hybr. (*S. incrustata* × *Aizoon* var. *brevifolia*.) Auf Felsen bei Fatschberg nächst Oberdrauburg, ziemlich häufig, 640 m. — Auf Felsen oberhalb der oberen Valentinentalpe bei Mauthen, selten, ca. 1700 m.
- Sorbus hybrida* L. (*S. aucuparia* × *Suecica*.) An der Reichsstraße außerhalb Oberdrauburg, in der Richtung gegen die Grenze von Tirol, kultiviert (fr.).
- Rhododendron hirsutum* L. var. *parvifolium* Keller, nov. var. Am Abhänge des Rosengarten bei Oberdrauburg, gegen das Schutzhause, selten, ca. 2000 m.
- Primula Balbisii* Lehm. Auf Felsen des Rudnig, selten, 2100 m. — Am Blödenpaß und auf Felsen gegen das Wolayethörl bei Mauthen, selten. An allen Standorten in wenigen Exemplaren noch im August blühend. — In allen Theilen, auch die Blumenkrone, vollkommen unbesäuft und vollkommen geruchlos.
- Verbascum Carinthiacum* Fritsch. Auf Steinmauern, an der Reichsstraße zwischen Simmerlach und Oberdrauburg, sehr selten; ist der zweite Standort in Kärnten.
- *subnigrum* Beck. (*V. nigrum* × *austriacum*.) An der Reichsstraße bei Trtschen, sehr selten.
- *Danubiale* Simk. (*V. phlomoides* × *austriacum*.) Am Wege in den Burgforst und an der Drau bei Oberdrauburg, selten. — An Wiesenrändern zwischen Simmerlach und Trtschen, selten.
- *Hausmanni* Celak. (*V. Lychnitis* × *austriacum*.) An der Reichsstraße und im Burgforste bei Oberdrauburg, selten.
- Pedicularis Bohatschii* Steininger. (*P. elongata* × *rostrata*.) An wiejigen Abhängen des Rosengarten und Rudnig, unter den zahlreichen Stammesern, nicht häufig, 2000—2100 m.
- Orobanche lucorum* A. B. An dem Oberdrauburg gegenüberliegenden Waldrande, in der Richtung gegen Stein, auf *Berberis vulg.* schwarzend, nur an einem Punkte, dort aber zahlreich. Zweiter Standort für Kärnten.
- Plantago montana* Lam. var. *holosericea* Gaud. Am Rosengarten bei Oberdrauburg, selten, 2000—2200 m.
- Phyteuma Halleri* All. „Sehr wahrscheinlich gehören alle Standorte, die Pacher in seiner Flora von Kärnten, I. Theil, II. Abth. (1884), S. 197, sowie in den Nachträgen dazu, S. 74 von *Phyt. nigrum* Schm. angibt, zu *Phyt. Halleri* All. — Auch Prof. Fritsch setzt in seiner Excursions-

flora von Oesterreich, S. 549, den Namen „Kärnten“ mit ? in Klammern, da *Phyt. nigrum* im südlichen Theile der Monarchie durch *Phyt. Halleri* vertreten erscheint.“

Buphthalmum salicifolium L. var. *grandiflorum* L. In Wäldern bei Schloß Stein, gegen Oberdrauburg häufig.

Achillea oxyloba (D. C.) Schltz. var. *polycephala* Keller, nov. var. Bei der oberen Valentinalse bei Mauthen, selten, ca. 1700 m.

Artemisia laxa (Lam.) Fritsch. In der Nähe des Schutzhauses am Hochstabl, 1802 m. — Ist vom Scharnik hieher verpflanzt worden.

Carduus Drauburgensis Keller, nov. hybr. (*C. acanthoides* × *rhaeticus*.) Am Waldrande des Burgforstes bei Oberdrauburg, unter den Stammeltern, sehr selten, 630 m.

Cirsium flavescens Koch. (*C. Erisithales* × *spinosissimum*.) An steinigem Abhängen des Rosengarten bei Oberdrauburg, unter den Stammeltern, selten, 1900 m. H. S.

Satter Johann. — I. Volksthümliche Pflanzennamen aus Gottschee. Sonderabdruck aus dem Jahresberichte des k. k. Staats-Untergymnasiums zu Gottschee 1898, 21. S. — II. Volksthümliche Thiernamen aus Gottschee. Gottschee 1899, 22. S. Preis 30 fr.

Allerorten wird heute den volksthümlichen Pflanzen- und Thiernamen erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet und es muß dem oben genannten Verfasser völlig zugestimmt werden, wenn er sagt: „Von ganz besonderem Interesse scheint mir die Betrachtung volksthümlicher Namen einer Sprachinsel zu sein, welche, wie Gottschee, durch fast 500 Jahre in sich abgeschlossen, gewiß eine größere Zahl deutscher Namen in ihrer vollen Ursprünglichkeit bewahrt hat.“ Ein nicht geringer Theil der Bezeichnungen, die Thiernamen mehr noch als die Pflanzennamen, weisen auf die Abkunft der Gottscheer aus Oberkärnten, nämlich aus dem Nordgebiete und vielleicht in erster Linie aus dem Lemjathale, sowie auf das benachbarte östliche Tirol hin.

Rund 550 Arten aus dem Pflanzen- und dem Thierreiche werden behandelt. Aus dieser großen Zahl seien als Beispiele für die große Ähnlichkeit der Gottscheer Ausdrücke mit den in Kärnten gebräuchlichen Namen nur die folgenden herausgehoben:

I. Koarnroashe — Kornrosen (*Agrostemma Githago*); Bänzen, Maria-zacherlain — Feldwanzen, Muttergotteszacher (*Briza media*); Prunkkress (*Cardamine*); Zinngräsch — Zinngras (*Equisetum*); Shummittroashe — Sonnenwunden (*Leucanthemum vulgare*); Megenroaschen — Mägen (*Papaver somniferum*); Weichte — Feichten (*Picea excelsa*); Foarchen — Färchen (*Pinus silvestris*); Urbaiszen — Erbsen (*Pisum sativum*); Pfarm, Pfärm — Pfärm (*Pteris aquilina*). — II. Schusswegele — Schußvogel (Bluthänfling); Peje — Paje (Honigbiene); Hach (Hühnerhabicht); Rech, Reach (Reh); Schprenzarle, Shummittkawerle — Schprianzl, Sonnenwendkäfer (*Coccinella*, Marienkäfer); Pampakar — Pampel (Schwarzpfecht); Bäserkauble — Wassertalb (*Gordius aquaticus*); Ackerpar — Aderbär (Maulwurfsgrille); Egedaksche, Egedaxl — Högedarl (Eidechse); Hatarle — Hälterle (Wachstelze); Urlaszen — Hurlaszen (Hornis).

Wir beglückwünschen den Verfasser zur Beendigung seiner verdienstvollen Arbeit und müssen hervorheben, daß deren II. Theil in Anbetracht der Fülle des angeführten Vergleichsstoffes gewissermaßen auch als ein „Verzeichnis der volksthümlichen Thiernamen aus Kärnten“ aufgefaßt werden kann; an einem solchen gebrach es uns bis heute.

Schließlich sei betont, daß der Reinertrag des zweiten Schriftchens (Thiernamen) dem geplanten Studentenheim in der Stadt Gottschee zufällt.

H. S.

Woenig Franz. Die Pustenflora der großen ungarischen Tiefebene, Nach des Verfassers Tode herausgegeben von Dr. E. S. Zörn. Leipzig 1899. (Verlag von C. Meyers graph. Institut.) VII. und 146 S. 8°. 33 Abb. und 1 Farbentafel. — Preis fl. 1.80.

Nirgends im westlichen Europa wiederholt sich eine ähnliche Vegetationsform von großartiger Steppennatur wie im ungarischen Tieflande. Welch große Uebereinstimmung seine Pflanzenwelt mit der Flora der südrussischen Steppen aufweist, erkennen wir schon, wenn wir das farbige Bild des vorliegenden Buches mit der Tafel „Federgras auf der Steppe“ in Kerner's „Pflanzenleben“, Band I, vergleichen.

Ueber die „Pusta“ mit ihren extremen klimatischen Verhältnissen, mit ihren ausgedehnten Grassteppen, Sandstreden, Salztümpeln und Teichen, mit ihren sonstigen Eigenthümlichkeiten, herrschen vielfach noch unklare und falsche Vorstellungen.

Das Werk Woenigs soll nicht nur dem Botaniker von Fach, sondern auch weiteren Kreisen von Naturfreunden ein Führer durch die Pflanzenwelt der ungarischen Pustengebiete sein; es bietet dem Leser neben wissenschaftlicher Darstellung poesie- und gemüthvolle Schilderungen eines für die Schönheiten des Ungarlandes begeisterten Forschers.

Da es der Raum nicht gestattet, auf Einzelheiten einzugehen, mögen im Folgenden die Ueberschriften der Buchabschnitte angeführt werden: Die große ungarische Tiefebene. — Die Pusta. — Die Frühling flora der Pusta. — Die Flora der Grassteppe. — Ein Blick in die Pustengärten und Friedhöfe. — Schutzmittel und physiologische Eigenthümlichkeiten der Steppenpflanzen. — Die Flora der Sandpusten. — Die Flora der Salzpusten, Salzseen, Salzachen und der salzauswitternden Stellen des Bodens. — Die Ruderalpflanzen und ihr Gefolge. — Die Sumpfflora der großen ungarischen Tiefebene.

Den Schluss bildet ein ausführliches Inhaltsverzeichnis.

Die Ausstattung des sehr preiswürdigen Werkes ist eine geschmackvolle, die Pflanzenabbildungen sind, ungeachtet des kleinen Maßstabes, gut. H. S.

Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Landesmuseums.
(Fortsetzung des Verzeichnisses in Nummer 3 der „Carinthia II“, 1899.)

A. Zoologische und paläontologische Sammlung.

a) Es spendeten:

Herr Custos H. Sabidussi eine Sammlung von Abänderungen der Hainschnirkelschnecke (*Tachea nemoralis* L.).

Herr Valentin Proben acht Stück Eier der Ringelnatter.

Herr Richard Freiherr von und zu Eisenstein, k. u. k. Feldmarschall-Lieutenant in Schloß Jung-Březan in Böhmen, eine Stoffseder von einem chinesischen Fasan und drei Vogelbälge aus Hinterindien.

Herr Theuer die Krebsthiere: *Coronula diadema* L. und *Cyamus Ceti* L., sowie Rayneische Schläuche (*Sarcocystis*).

Herr Berghauptmann J. Gleich 11 Stufen Graphitschiefer mit Pflanzenabdrücken der Carbonformation des Freiherrn v. Melnhof'schen Bergbaues im Freyhofsgraben bei Kaisersberg.

b) Angekauft wurden:

Ein Seehund (*Phoca vitulina*) von der Nordsee (gestopft), einige Spirituspräparate, eine Wanzenammlung, sowie verschiedene zoologische Objecte von Ceylon, darunter Seidenpinne, Geißelscorpione, indische Leuchtkäfer, Band- und Kugelskaten.

B. Mineralien- und geologische Sammlung.

a) Es spendeten:

Herr Oberberggrath Seeland einen Hädingerit, einen Wapplerit und einen Walpurgin von Joachimsthal.

Herr Professor Dr. Frauscher zwei Stück Braunkohle mit glimmerigem Sandstein aus dem Kohlenschurfe Lerschuiak bei Windisch-Mleiberg.

Herr Feldmarschall-Lieutenant Richard Freiherr von und zu Eisenstein in Jung-Březan (Böhmen) 82 Stück japanische Mineralien, 2 Stück Granat von Jaipore, 7 Stück Krystalle von Edelsteinen von der Insel Ceylon und 30 Mineralien von Kluffig und Umgebung.

b) Gefauft wurden:

Ein Korundkrystall, ein Saphyr, ein Edelopal, ein Chrysoberyll und ein Spinell, geschliffen, ein Zirkon, ein Korund in der Matrix, alle von Ceylon.

C. Botanische Sammlung.

a) Es spendeten:

Herr Feldmarschall-Lieutenant Richard Freiherr von und zu Eisenstein in Jung-Březan (Böhmen) 22 Arten Samen von japanischen Waldbäumen und 35 Modelle indischer Früchte.

Herr Johann Juritsch, Gastwirt in Vietring, einen Hexenbesen einer Föhre vom Gorienkifogel.

b) Gefauft wurde:

Ein Bambusrohr und eine Tamarindenfrucht.

D. Bibliothek.

a) Es spendeten:

Herr Karl Prohaska, Gymnasialprofessor in Graz, einen Separatabdruck seiner Abhandlung: „Die Gewitter und Hagelschläge des Jahres 1898 in Steiermark, Kärnten und Oberkrain“.

Herr Professor Höfer in Leoben einen Separatabdruck seiner Abhandlung: „Das geologische Alter des Salztodes bei Hall in Tirol“.

Herr Dr. Hans Svoboda einen Abdruck seiner Abhandlung: „Das landwirtschaftliche Versuchswesen in Oesterreich und Deutschland“.

Die Herren May und Ernst Ritter v. Burger 12 Werke naturhistorischen Inhaltes aus dem Nachlasse ihres verstorbenen Vaters Dr. J. Ritter v. Burger. Herr Dr. Josef Lemisch 23 Werke naturhistorischen und mathematischen Inhaltes.

b) Gekauft wurden:

Gürich, Dr., „Das Mineralreich“; Toulza, „Verschiedene Ansichten über das Innere der Erde“; Zittel, „Geschichte der Geologie und Paläontologie bis Ende des 19. Jahrhunderts“; Häckel, „Die Welträtselfel“; Blücher, „Die Luft“; Bilderatlas zur Pflanzengeographie von Drude.

Vereins-Nachrichten.

Museums-Ausschuss-Sitzung am 13. December 1899.

Vorsitzender: Präsident F. Seeland. Anwesend: Vicepräsident Dr. M. Lapek, Secretär Prof. Dr. J. Mitteregger, die Ausschüsse A. Brunlechner, Dr. K. Frauscher, H. Sabidussi, Dr. M. Canaval, F. M. v. Edlmann, Dr. E. Giannoni, J. Gruber, M. v. Hauer, G. Kröll. Entschuldigt: J. Gleich, Th. Hoffmann, E. Kernstock, Dr. D. Purtscher, Dr. H. Svoboda.

Der Secretär verliest das Protokoll der letzten Ausschusssitzung und trägt die Einkäufe vor.

Der Mädchenvolksschule am Benedictinerplatz und der Volksschule in Fuch wurde je eine Sammlung von 46 Mineralien und Felsarten abgegeben.

Dem Ansuchen der Leitung der fünfclassigen Knabenvolksschule II am Benedictinerplatz um unentgeltliche Ueberlassung der „Carinthia II“ ist gegen Widerruf zu entsprehen und der Lehrkörper zum Beitritt in den Museumsverein einzuladen.

Ueber das Schreiben der österr. Alpinen Montangesellschaft, womit sie erklärt, keine Subvention mehr zu leisten, spricht der Ausschuss sein Befremden aus und beschließt, diesbezüglich nochmals bei der Generaldirection vorstellig zu werden.

Ueber Antrag des Prof. Dr. Frauscher sind neuerlich Einladungen zum Beitritt in den Museumsverein auszusenden. Derselbe weist des weiteren darauf hin, daß das Museum über einen Vorrath von circa 300 vollständigen Exemplaren von Pachers „Flora von Kärnten“ sammt Supplementen verfüge und daß es sich, um für die Bibliothek einerseits Platz zu schaffen, andererseits um dieses so wichtige Werk weiter zu verbreiten, empfehle, eine Preisreduction eintreten zu lassen und davon geeigneten Körperschaften Mittheilung zu machen. Es wird diesbezüglich beschlossen, sich an die zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien zu wenden und eine Zuschrift an den k. k. Landesräth zu richten, damit derselbe in geeigneter Weise die Lehrerschaft Kärntens aufmerksam mache, daß von nun an, so lange der Vorrath reicht, „Pachers Flora von Kärnten“ (vier Bände) um den ermäßigten Preis von 2 fl. abgegeben wird. Der etwaige Erlös sei zur Ergänzung der zoologischen Bestimmungsliteratur zu verwenden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [89](#)

Autor(en)/Author(s): Sabidussi Hans

Artikel/Article: [Literaturbericht 258-263](#)